

Erste Bewohner beziehen Kinderheim in Seeshaupt

## In die „Villa Südsee“ kehrt wieder Leben ein

Haus soll im September komplett belegt sein / Unbekannter übernimmt Bankbürgschaft

Von Katrin Zettler

**Seeshaupt ■ Im Seeshaupter Kinderheim „Villa Südsee“ sind bereits sechs der acht zur Verfügung stehenden Plätze an Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 16 Jahren vergeben. „Es besteht Bedarf an einer familiären Einrichtung“, sagte Familientherapeutin Julia Forster zur SZ. Dies zeigten Anfragen von Jugendämtern unter anderem aus Penzberg, München oder Traunstein. Seit gestern ziehen die Bewohner sukzessive in die Einrichtung an der St. Heinricher Straße ein.**

Schwierigkeiten, das Kinderheim voll zu belegen, haben die Mitglieder des Trägervereins „Südsee Kinder- und Jugendhilfe“ offenbar nicht. „Wir könnten schon seit Monaten voll sein“, sag-

te Forster. „Es geht aber nicht darum, so schnell wie möglich die Plätze aus wirtschaftlichen Gründen zu vergeben.“ Vielmehr sehe das Konzept vor, die Bewohner so auszuwählen, dass sie langfristig in eine möglichst stabile Gruppe integriert werden können. So setzen sich die Heimbewohner, die künftig in Seeshaupt ein neues zu Hause finden werden, unter anderem aus zwei Geschwisterpaaren im Alter von sechs bis elf Jahren zusammen.

Über den Besuch hiesiger Schulen und durch Mitgliedschaften in Vereinen, sollen sich die Kinder und Jugendlichen im Dorf heimisch fühlen. Die derzeit älteste der künftigen Bewohner, ein 16-jähriges Mädchen, wird laut Forster von September an einer Ausbildung in Starnberg nachgehen. Bei den Heimbewohnern han-

dele es sich um Sozialwaisen. „Die häufigste Ursache ist eine psychische Erkrankung der Eltern.“ Dazu zählten Depression und Alkoholsucht. Ein Anliegen der sieben Pädagogen sei, Mütter und Väter nach Möglichkeit in die therapeutische Arbeit einzubinden.

Die Zustimmung von Vormund, Kind und den Seeshaupter Betreuern vorausgesetzt, kann ein Mädchen oder Junge im Alter von sechs bis 18 Jahren in der „Villa Südsee“ einziehen. „Wir werden im September komplett belegt sein“, sagte Forster. Zwar werde derzeit noch im Keller des Anbaus gearbeitet, um ein Therapiezimmer zu bauen, erklärte Pädagoge Hans Wagner. „Die zwei zusätzlichen Kinderzimmer sind aber schon fertig.“ Insgesamt stehen drei Doppel- und zwei Einzelzimmer zur Verfügung. In das Haus

der Evangelische Landeskirche, das bislang vom Jugenddekanat Weilheim genutzt wurde, wurden laut Wagner bislang rund 140 000 Euro investiert. Während die Kirche 60 000 Euro bewilligte (wir berichteten), seien weitere 80 000 Euro durch Spenden zusammengetragen worden. Und: „Ein anonymer Spender aus Seeshaupt hat eine großzügige Bankbürgschaft von 100 000 Euro übernommen.“ Für die Betriebskosten werde ein Betrag von monatlich rund 28 000 Euro für Sach- und Personalaufwand veranschlagt. Gedeckt werde diese Summe durch Tagessätze, die von den für die Bewohner jeweils zuständigen Jugendämtern ausgeschüttet werden.

Im Herbst soll laut Wagner ein Tag der offenen Tür organisiert werden. „Eine große Einweihungsfeier ist nächstes Jahr geplant.“